

**Zum Aufruf in der Fragestunde
am 26. März 2015, 9 Uhr
vorgesehene Anfragen**

- 1) Anfrage **der Abgeordneten Angela Lueger (SPÖ)**
Nr. 92/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand im Hinblick auf das Kinderbetreuungsgeldkonto, welches in Zukunft die aktuellen Varianten des Kinderbetreuungsgeldes vereinfachen soll?
- 2) Anfrage **des Abgeordneten Asdin El Habbassi, BA (ÖVP)**
Nr. 85/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Welche erste Zwischenbilanz können Sie über die in Ihrem Ressort neu eingerichtete Beratungsstelle Extremismus, die der Prävention, Information und Intervention dient, ziehen?
- 3) Anfrage **der Abgeordneten Anneliese Kitzmüller (FPÖ)**
Nr. 90/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Worauf führen Sie Ihr Scheitern, eine deutliche steuerliche Entlastung der Familien im Zuge der angekündigten Steuerreform zu erreichen, zurück?
- 4) Anfrage **des Abgeordneten Julian Schmid, BA (GRÜNE)**
Nr. 95/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Die Ausweitung des TOP-Jugendtickets österreichweit und auf alle jungen Menschen in Ausbildung wurde von Ihnen bereits 2014 als „wünschenswert“ bezeichnet. Wann ist mit der Umsetzung dieser jugend-, umwelt- und verkehrspolitisch wichtigen Maßnahme zu rechnen?
- 5) Anfrage **des Abgeordneten Leopold Steinbichler (STRONACH)**
Nr. 89/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Laut Sozialbericht sind die Familienleistungen in der Zeit von 1995 bis 2013 mit 59 % langsamer als die gesamten Sozialausgaben gewachsen. Welche Maßnahmen wollen Sie wann setzen, um diese Differenz auszugleichen?
- 6) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Beate Meini-Reisinger, MES (NEOS)**
Nr. 88/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Wie sehen zwischenzeitlich die konkreten Pläne für die Umsetzung eines verpflichtenden zweiten Kindergartenjahres, insbesondere im Hinblick auf die komplexe Finanzierung und die Sicherstellung der Treffsicherheit, aus?

- 7) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Gisela Wurm (SPÖ)**
Nr. 93/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Welchen Zeitplan und welche Eckpunkte des in der Art. 15a B-VG Vereinbarung betr. den Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung vorgesehenen bundesweiten Qualitätsrahmens haben Sie bislang ausgearbeitet bzw. planen Sie?
- 8) Anfrage **des Abgeordneten Dipl.-Ing. Georg Strasser (ÖVP)**
Nr. 86/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Wie gestaltet sich der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen für die unter 3-Jährigen in den Bundesländern auf Grund der im letzten Jahr beschlossenen Art. 15a-Vereinbarung, mit der der Bund insgesamt 305 Mio € zur Verfügung stellt?
- 9) Anfrage **der Abgeordneten Petra Steger (FPÖ)**
Nr. 91/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Welche konkreten Auswirkungen werden die in Ihrem Ressort notwendigen Einsparungen zum Zwecke der Mitfinanzierung der angekündigten Steuerreform auf den Bereich Jugend haben?
- 10) Anfrage **der Abgeordneten Mag. Daniela Musiol (GRÜNE)**
Nr. 96/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Bis 2016 soll lt. Regierungsübereinkommen und 15a-Vereinbarung zum Ausbau der Kinderbetreuung ein bundesweiter Qualitätsrahmen für die elementarpädagogischen Einrichtungen erarbeitet werden. Welche Schritte wurden dazu bereits unternommen?
- 11) Anfrage **der Abgeordneten Katharina Kucharowits (SPÖ)**
Nr. 94/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Wann können wir mit einem ersten schriftlichen Bericht des Kinderrechtemonitorings rechnen?
- 12) Anfrage **der Abgeordneten Claudia Durchschlag (ÖVP)**
Nr. 87/M an die Bundesministerin für Familien und Jugend
Was sind aus Ihrer Sicht die wesentlichen Vorteile der Steuerreform für die Familien?